



Apple iBooks Author und der iBookstore: Eine Alternative zur Adobe Digital Publishing Suite?

Apple bietet mit der kostenlosen Software iBooks Author die Möglichkeit, elektronische Bücher mit Multimedia-Inhalten zu gestalten und im iBookstore zu veröffentlichen. Cleverprinting-Experte Christoph Luchs erläutert das Lehrbuch-Konzept der Software, zeigt, wie das Layout mit Multimedia-Inhalten gelingt. Die Veröffentlichung des iBooks mit Apple Tools gelingt erstaunlich unkompliziert.

Die Software Apple iBooks Author

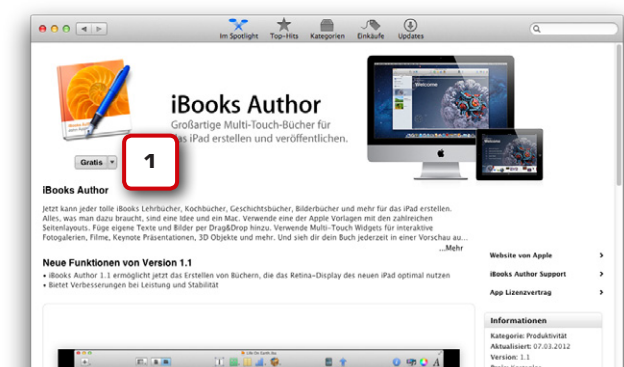
Die Fakten sind schnell aufgelistet: Das kostenlose Programm ist im Apple AppStore (1) ausschließlich für den Mac ab OS 10.7 erhältlich. Es erinnert stark an Apples Pages und Keynote. Das Ergebnis: Ein „iBook“ im Format *.iba, das ausschließlich für den Apple iBookstore für iPad und iPhone erhältlich ist.

Keine Lizenzkosten oder Gebühren

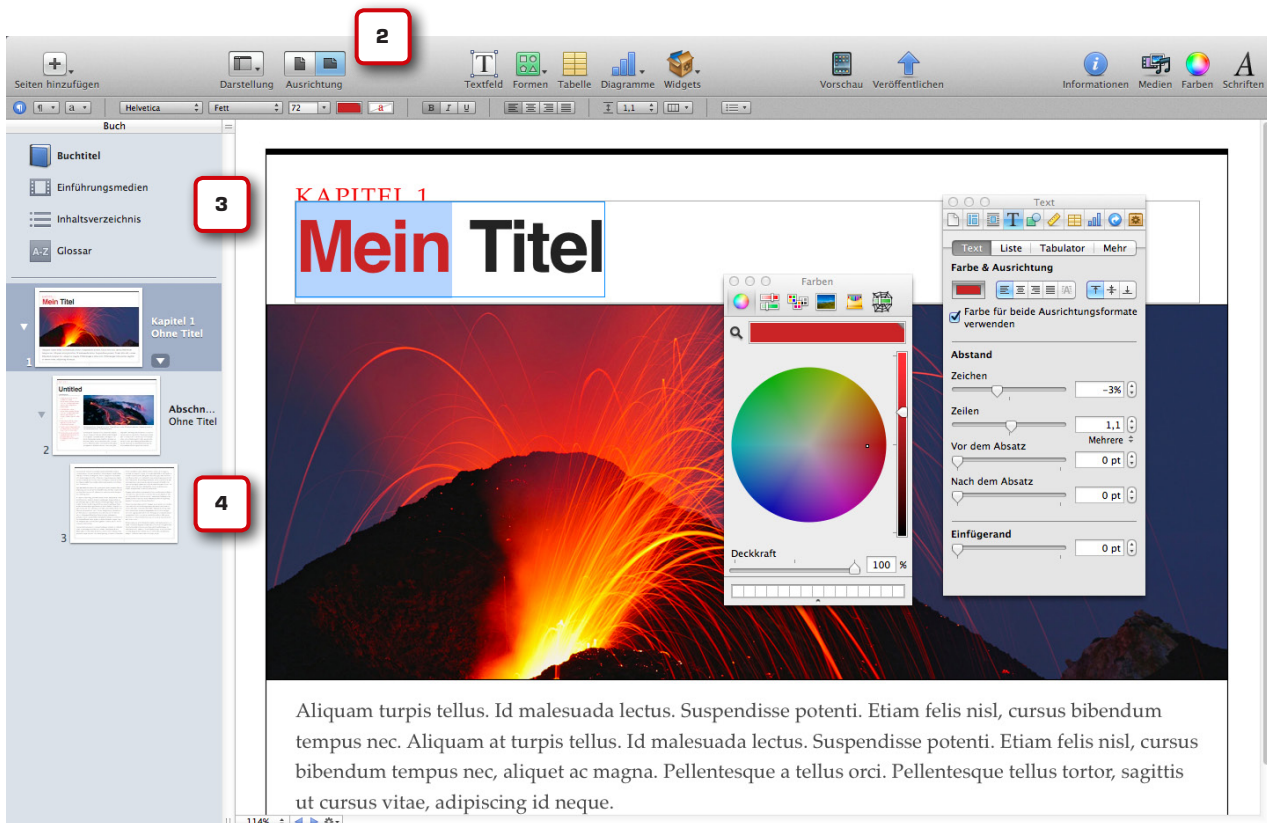
Apple erhebt für die Erstellung des iBooks sowie für die Bereitstellung der Bücher im Store keine Lizenzkosten oder Jahresgebühren für die Verleger und Autoren – ein Vorteil gegenüber dem AppStore. Die Anmeldung im iBookstore ist vergleichsweise einfach gehalten.

Wenige Exportformate

Zunächst die schlechte Nachricht: Aus dem iBook lässt sich kein HTML- oder XML-Dokument exportieren, um damit die formatierten Inhalte in andere Programme zu übertragen. Dagegen gibt es einen reinen Text- und einen PDF-Export. Somit lässt sich immerhin das Layout unabhängig vom Apple-Format *.iba als Datei sichern.



Die Profis für Grafik- und PrePress-Schulungen



Das Layoutkonzept des iBooks

Bevor wir die Software erläutern, klären wir zunächst das Konzept des „iBooks“. Entgegen den bislang bekannten Formaten wie EPUB oder digitale Magazine für das iPad verfolgt Apple mit dem iBook ein eigenes Layoutkonzept: Im Querformat wird die Doppelseite mit Seitenumbruch (Layout) gestaltet. Im Hochformat hingegen werden die Textinhalte auf einer Einzelseite ohne Seitentrennung wiedergegeben (Lesemodus). Die Formate können per Umschaltung miteinander verglichen werden (2).

Cover als Buchtitel

Eine kleine Titelgrafik ist für die Darstellung im iBookstore und im Kiefernregal als Cover verantwortlich (3). Das Cover wird jedoch nie im Vollbildmodus länger gezeigt, es dient nur zur Orientierung im Regal.

Einführungsmedien

Wird das iBook aus dem Kiefernregal geöffnet, starten sogenannte „Einführungsmedien“ (3). Diese können u.a. aus einem Video oder einer Keynote-Animation bestehen.

Dynamisches Inhaltsverzeichnis

Während der Layoutgestaltung wird das Inhaltsverzeichnis immer dynamisch erzeugt – das erleichtert enorm die Erstellung des Gesamtbuches. (3)

Kapitel und Abschnitte

Das iBook wird in Kapitel und Abschnitte unterteilt – und damit hat sich die Komplexität des Formats auch schon erschöpft (4). Kapitel und Abschnitte werden als zwei Ebenen nummeriert (1.1, 1.2 usw.). Diese Aufzählung ist nur dann sichtbar, wenn die Startseite des Kapitels im Hoch- oder Querformat aufgerufen wird.

Das Glossar-Konzept

Stichworte können mit Informationen erklärt werden, indem Sie einen ein Begriff als Glossareintrag per Kontextmenü anlegen und anschließend mit erläuternden Texten ergänzen – einfacher geht es nicht! Das Glossar (3) kann zu jedem Zeitpunkt überarbeitet werden und wird alphabetisch am Ende des Buches dargestellt. Eine andere Sortierung – in Reihenfolge im Buch – ist derzeit nicht möglich.



ePub für (In)Designer

Mit InDesign Schritt für Schritt zum E-Book, dem Buchmarkt der Zukunft!

311 Seiten, 33,90 €

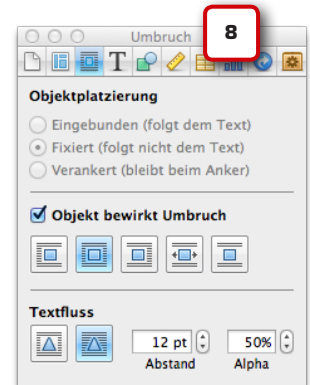
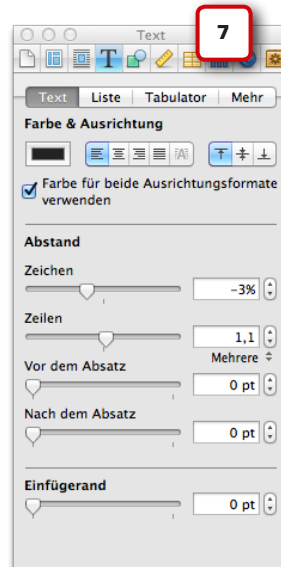
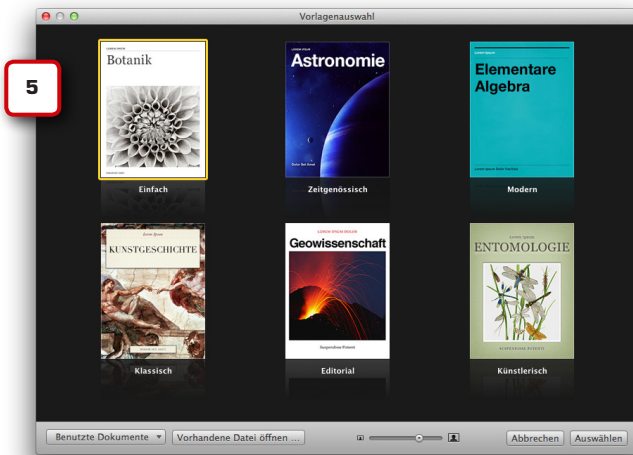


Kostenlose Leseprobe unter:

www.cleverprinting.de/shop



Der Online-Shop für Grafik und PrePress.
Fachbücher, Lern-DVDs, cleveres Equipment.

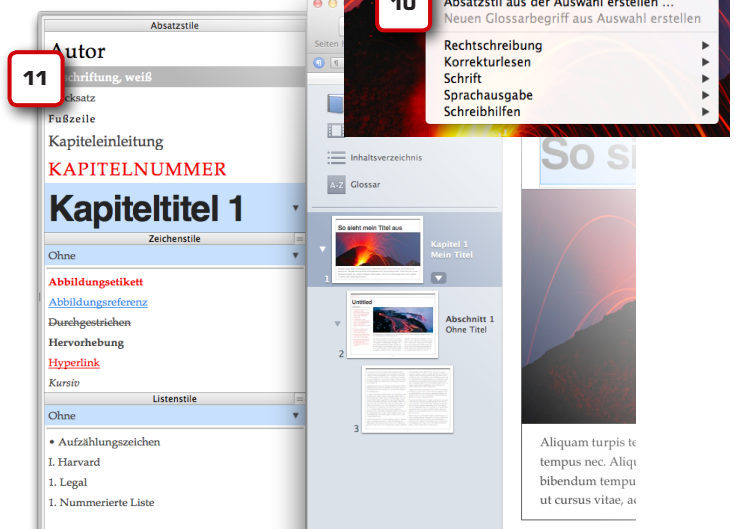


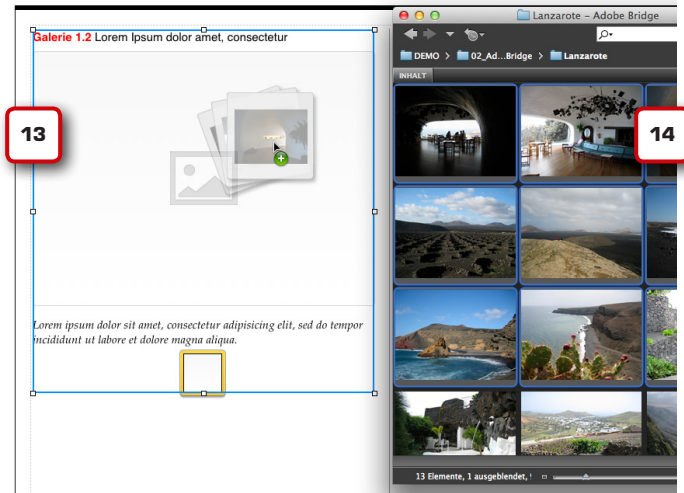
Gestaltung des iBooks

Die Layoutarbeit ist mit iBooks Author schnell erklärt: Sie öffnen das Programm und erhalten Vorlagen zur Auswahl (5). Die Gestaltung ist thematisch bereits für „Fachbücher“ ausgelegt. Jede Vorlage besitzt mehrere Seitentypen für den Titel, Kapitel, Abschnitte und Seiten mit diversen Layoutschemata. Alle Vorlagen können überarbeitet und per Menü Ablage/Als Vorlage sichern... abgelegt werden.

Nach Öffnen der Vorlage legen Sie Seiten aus dem Pull-down-Menü (6) an und legen mit den bekannten Apple-Werkzeugen zu Textformaten (7), Farben und Rahmen (8) los. Jede Seite besitzt bereits Platzhalterbilder und -text, sodass Sie diese Inhalte nur überschreiben müssen. Fast alle Werkzeuge arbeiten per Drag and drop, sodass nur wenige Erklärungen nötig sind.

Die Arbeit in iBooks Author verläuft nach dem Prinzip, dass Sie zunächst die typografischen Eigenschaften über das kontextabhängige Menü (9) anlegen und danach aus dem markierten Text einen Absatz- oder Zeichenstil anlegen (10). Diese Stile können Sie anschließend über das Menü „Darstellung/Stile“ einblenden anzeigen (11).



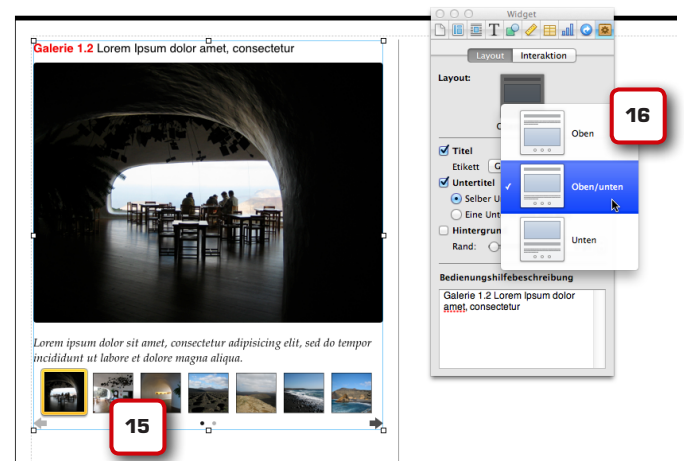


Multimedia-Widgets ergänzen

Der Kern der Software liegt in den fertigen Komponenten für multimediale Inhalte – den Widgets. Dazu bietet die Version 1.1. von iBooks Author folgende Widgets an.

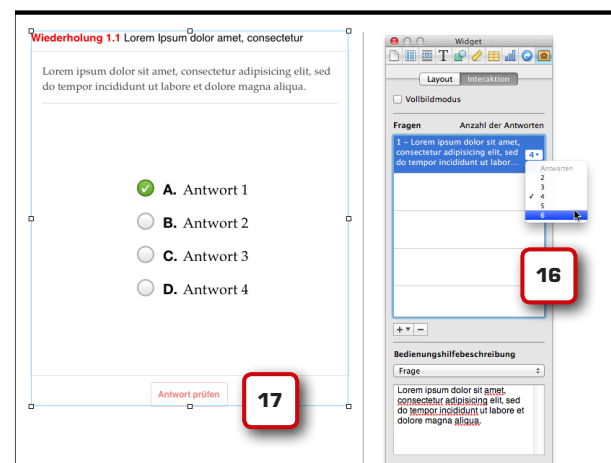
Galerie

Sobald Sie aus dem Pulldown-Menü (12) die Galerie auswählen und auf eine leere Seite ziehen, erscheint eine Vorlage, bestehend aus einer Titelzeile, dem Bildbereich und einer Bildunterschrift (13). Anschließend können Sie z.B. aus der geöffneten Bridge (14) alle markierten Bilder in die Galerie ziehen. Sofort übernimmt die Galerie die Bilder und erzeugt auf Wunsch kleine Thumbnails (15). Hierzu kommen noch weitere Vorlagen (16) oder die Option, die Bildunterschrift gleich für alle Bilder festzulegen. Alle Änderungen in der Informationspalette können dynamisch vorgenommen werden.



Wiederholung

Das Widget bietet am Ende jeden Abschnitts oder Kapitels einen Multiple-Choice-Test mit bis zu 6 Antworten (16). Auch dieses Widget kann wahlweise über die Palette „Widget“ im Vollbildmodus aufgerufen werden. Die richtige Antwort markieren Sie mit dem grünen Haken. Eine Mehrfachnennung – z.B. 2 richtige aus 6 Fragen – ist bislang nicht möglich. Eine Prüfung erfolgt dann per Klick auf den unteren Button (17).



Follow me!

Twitter, Facebook, XING und Co, so geht Social Media! Inkl. Strategien zum mobilen Marketing, Rechtstipps u.v.m.

538 Seiten, 29,90 €

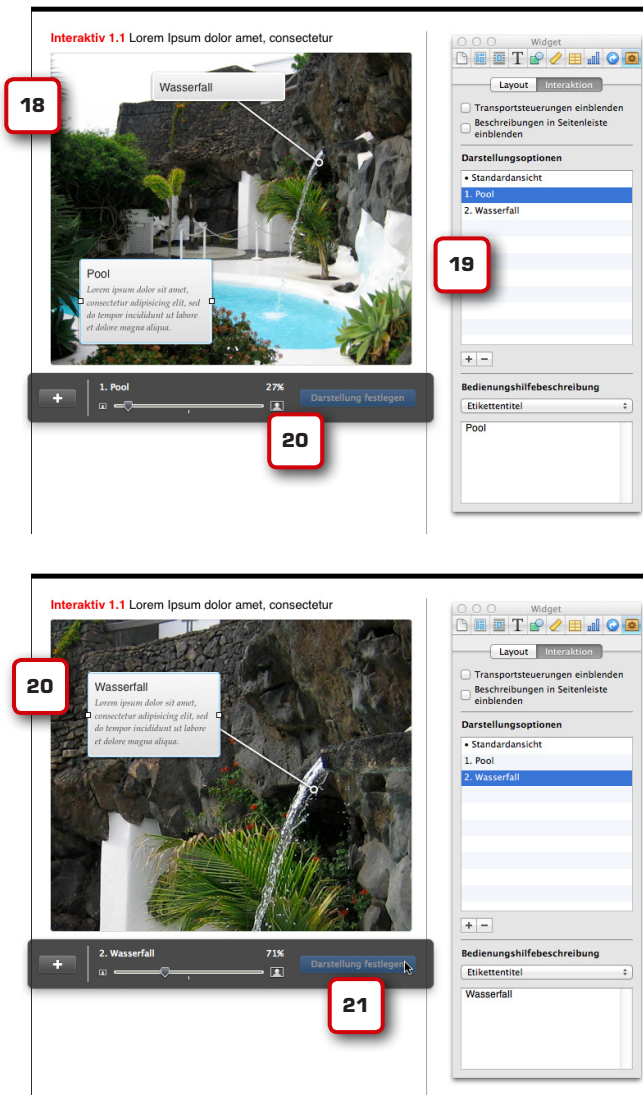


Kostenlose Leseprobe unter:

www.cleverprinting.de/shop



Der Online-Shop für Grafik und PrePress.
Fachbücher, Lern-DVDs, cleveres Equipment.



Interaktives Bild

Damit großformatige Bilder mit vielen visuellen Details besser erklärt werden können, bietet dieses Widget eine rasche und unkomplizierte Bedienung, um Bilder mit sogenannten „HotSpots“ zu ergänzen. Der Clou: Bei Fingertipp auf die Buttons kann das Bild im Ausschnitt vergrößert und zusätzlicher Text zum HotSpot dargestellt werden.

Zunächst wird also ein großformatiges Bild platziert (18), auf dem 2 HotSpots angezeigt werden. Sobald Sie einen HotSpot auswählen (19), erscheint der ergänzende Platzhaltertext, den Sie einfach überschreiben. Abschließend ziehen Sie am Zoom-Regler (20) und klicken auf „Darstellung festlegen“, damit die Vergrößerung des Bildes bei Tipp auf den HotSpot erfolgt. Anschließend wählen Sie weitere HotSpots und wiederholen die Arbeitsschritte (21).

Medien

Ohne große Überraschung können Videos im Codec h.264 und im Format m4v auf einer Seite platziert werden. Das Dateiformat erzeugen Sie mithilfe von iMovie oder dem Adobe Media Encoder CS5.5. Weitere Optionen u.a. für den Vollbildmodus stehen zur Verfügung. Videos sind ideale „Einführungsmedien“, lassen die Dateigröße jedoch rasch anwachsen. Video-lastige iBooks können schnell mehrere 100 MByte Dateigröße erreichen!

Keynote

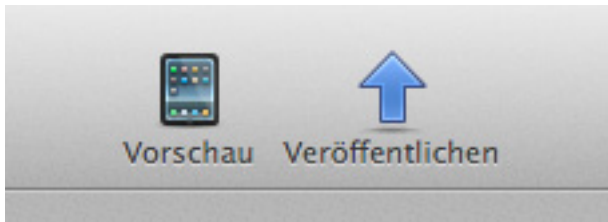
Für Präsentationen lassen sich Keynote-Präsentationen per Drag and drop in das Layout integrieren – eine geniale Verbindung, wenn der Fachbuchautor auch gleichzeitig seine Schüler per Keynote im Unterricht versorgt. Das Keynote-Widget ist jedoch auch eine gute Möglichkeit, komplexe Animationen mit Informationsgrafiken in das iBook-Layout einzubinden.

3D

Dreidimensionale Objekte lassen sich als 3D-Collada-Datei (*.dae) im iBook integrieren. Dabei handelt es sich um ein XML-basiertes offenes Dateiformat zum Austausch von 3D-Modellen. Die Modelle lassen sich dann per Fingerwisch rotieren. Somit ist die Darstellung von wissenschaftlichen Modellen möglich – aber auch von Architektur, Konstruktion oder Produktdesign. Informationen zum Dateiformat und Beispielmuster erhalten Sie unter der Website collada.org.

HTML

Wie bei nahezu allen digitalen Medienformaten für iPad und Tablets gibt es auch in iBooks die Chance, HTML in einem eigenen Fenster auf einer Seite darzustellen. Sobald Sie das Widget anwenden, können Sie lokal HTML-Inhalte mit Ihrem iBook-Layout verbinden – vorausgesetzt, Sie verfügen über einen Apple Developer Account und das Programm Dashcode, mit dem HTML-Code für dieses Widget auch erstellt werden kann. Kurz gesagt: Dieses Widget ist für Entwickler gedacht, die ein iBook um wesentliche Funktionalitäten per HTML erweitern, wie z.B. Shop-Module, Animationen, Newsfeeds etc. Rein statische und lokal gespeicherte HTML-Seiten können also im iBook nicht aufgerufen werden.



Test und Vertrieb des iBook auf dem iPad

Der Live-Test des iBooks erfolgt denkbar einfach: Sie starten das iPad und die iBooks App (das „Kiefernregal“). Anschließend klicken Sie auf „Vorschau“, wählen aus der Liste der Geräte das iPad aus und das iBook wird in das Kiefernregal übertragen. Dort testen Sie das Buch. Dieser Test sowie der weitere Vertrieb ist nur auf dem iPad möglich.

Vertrieb über den iBookstore

Wollen Sie Ihr iBook im iBookstore veröffentlichen, so bietet Apple zwei Modelle: kostenfrei und kostenpflichtig. Der kostenfreie Vertrieb ist denkbar einfach: Sie klicken auf den Button „Veröffentlichen“ und auf den blauen Hyperlink „Weitere Informationen über das Veröffentlichen im iBookstore“. Es startet das Apple Hilfezentrum. Sie folgen den weiteren Schritten und melden sich bei iTunes Connect an, der Plattform für alle, die Apps und Bücher über Apple vertreiben wollen. Per E-Mail erfolgt die Aktivierung Ihres Accounts und Sie können mit der Software iTunes Producer aus Ihrer iBook-Datei, einem Bild als Cover und den nötigen Metadaten wie Autor, Titel, etc. – das iBook veröffentlichen.

Für einen kostenpflichtigen Account benötigen Sie eine US-Steuer Nummer, die Sie bei der US-Finanzbehörde beantragen. Erst danach können Sie einen Zugang zur Plattform iTunes Connect erlangen. Zusätzlich zur Produktion des iBooks per iTunes Producer legen Sie eine kostenfreie Leseprobe an.

Das weitere Prozedere, Abrechnungen und Statistiken über Downloads Ihrer iBook-Angebote erfolgt wie beim AppStore: Auch hier verdient Apple 30% des Nettoumsatzes. Versteuert werden iBooks natürlich mit 19% Umsatzsteuer, da es sich um Software handelt.

Apple iBooks Author: Die Vorteile

Die Software ist optimiert für Apples Konzept der „Lehrbücher“: Bücher mit Multimedia-Inhalten, die möglichst einfach produziert und veröffentlicht werden können. Die Anbindung des iBooks an Keynote erlaubt die vollständige Versorgung von Dozenten von der Wissensvermittlung bis zum Skript/Fachbuch mit eingebautem Test – vorausgesetzt, jeder Schüler oder Student verfügt über ein iPad.

Durch fertige Komponenten für Galerien, Videos, interaktive Grafiken etc., die per Drag and drop im Layout angelegt werden können, ermöglicht Apple die intuitive Gestaltung von iBooks ohne komplizierte Vorbereitung.

Das Glossar-Konzept, das kontextbasierte Einträge und Erklärungen für Fachbegriffe erlaubt, ist ebenfalls gelungen. Das Anlegen von Einträgen erfolgt schnell und jeder Glossareintrag kann mit vertiefenden Informationen erläutert werden.

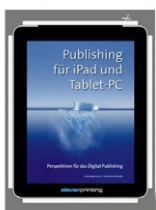
Mittels einem eigenen Tabelleneditor mit Diagramm-Vorlagen können schnell Informationsgrafiken aufgebaut werden. Das dynamische Inhaltsverzeichnis arbeitet wie erwartet schnell und ohne weitere manuelle Arbeit.

iBooks Author: Die Nachteile

Nicht alle Fonts können für iBooks eingesetzt werden: nur auf dem iPad installierte Apple-Fonts sind verfügbar, ansonsten wird der „Satzspiegel“ von Textzeilen nicht eingehalten, der Umbruch kann springen.

Strikte Corporate Design Vorgaben für Publikationen können somit nicht umgesetzt werden. Als Alternative kann die Web-Vorgabe des CDs umgesetzt werden, da Fonts u.a. wie die „Verdana“ verfügbar sind.

Das Inhaltsverzeichnis ist mit nur zwei Ebenen dürftig ausgelegt. Darüber hinaus sind die Aufzählungen (1.1, 1.2 usw.) nur auf dem Titelblatt des Kapitels sichtbar. Ein zweites Inhaltsverzeichnis ist nicht möglich, somit auch kein zusätzliches Abbildungsverzeichnis.



Publishing für iPad und Tablet-PC

Das Standardwerk von Christoph Luchs und Christian Piskulla.

116 Seiten, 14,90 €



Kostenlose Leseprobe unter:

www.cleverprinting.de/shop



Der Online-Shop für Grafik und PrePress.
Fachbücher, Lern-DVDs, cleveres Equipment.

Unterstützung ab iPad 2

Nicht alle Apple Core-Animations aus Keynote und iBooks Author werden auf dem iPad 1 unterstützt. Dies wird nicht offen von Apple kommuniziert, dagegen werden für die optimale Darstellung der iBooks das iPad 2 und 3 empfohlen.

Vergleichsweise große Dateien

Apple begrenzt die Dateigröße des iBook auf 2 Gigabyte. Das erscheint nicht besonders klein, ist jedoch mit vielen Videos und Bildergalerien schnell erreicht.

Magerer Export

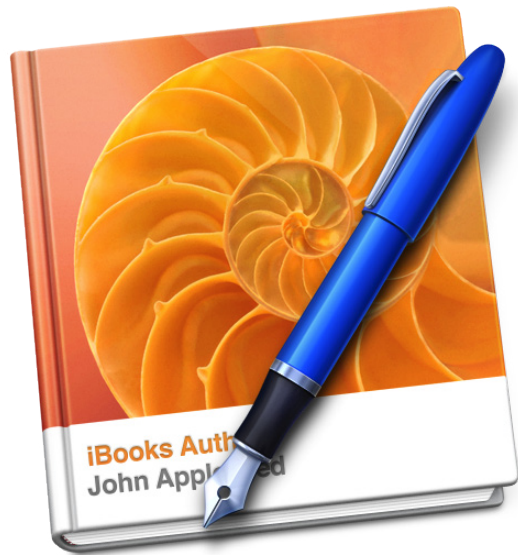
Sind die Inhalte in iBooks Author erst einmal gestaltet, erweist sich das Programm als Einbahnstraße. Außer einem statischen PDF und einem simplen Textformat lässt sich nichts vergleichbares exportieren.

Fazit iBooks Author

Um App-Lösungen wie der Adobe Digital Publishing Suite mit InDesign oder dem Quark App Studio das Wasser abzugraben, ist iBooks Author von Apple gar nicht gedacht. Schließlich liegt der Fokus angesichts der einfachen Vorlagen und der eingeschränkten Nutzung von Fonts auf dem (US-)Bildungsmarkt und bedient ausschließlich das iPad über den iBookstore.

Die Software besticht jedoch durch überraschend einfache Lösungen für Multimedia-Inhalte, von denen sich die etablierten Anbieter Adobe und Quark eine gehörige Scheibe abschneiden dürfen. Wo gibt es schon dynamische Inhaltsverzeichnisse oder Galerien per Drag and drop? Zudem funktionieren viele komplexe Aufgaben wie das Platzieren eines Freistellers erstaunlich schnell – da werden sogar InDesign-Profis neidisch. Einzig die Stabilität des Programms lässt noch zu wünschen übrig.

Für das schnelle Publizieren von Fachthemen mit Multimedia-Inhalten auf iPads im wissenschaftlichen Bereich ist Apples iBook Author also derzeit die einzige Lösung aus einem Guss.



NEXT

GENERATION PUBLISHING SCHULUNGSTOUR 2012



>>> TAG 1: KOMPAKTKURS PDF-DRUCK-DATEN-ERSTELLUNG

>>> TAG 2: KOMPAKTKURS NEXT GENERATION PUBLISHING MIT INDESIGN UND PHOTOSHOP

>>> TAG 3: KOMPAKTKURS NEUE DIGITALE MEDIEN – PUBLISHING FÜR IPAD, TABLET-PC UND CO.

>>> MEHR INFOS UND ANMELDUNG:

cleverprinting.de/ngp